

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Im May

[urn:nbn:de:bsz:31-242227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242227)

Im May.

---

Es lächelt der May,  
 Hoch schallen die Lieder,  
 Die Lerche steigt trillernd zum Aether empor;  
 Der junge Frühling wandelt hernieder!  
 Aus Kelchen der Blumen,  
 Aus lieblichen Blüten,  
 Auf Hügeln und Fluren,  
 Tönt hörbar sein himmlischer, segnender Chor.

Aber immer düstern Sinnes  
 Schweift Rinaldo durch den Hain;  
 In der Fichten ödem Schatten,  
 Auf der rauhen Haide Matten,  
 Wähnt er, ruhiger zu seyn.  
 Doch des Geistes feindlich Wesen  
 Folgt in den Hain und auf die Flur zurück;  
 Und er ringet, daß die Blut sich dämpfe,  
 Ruft den Dämon, daß er kämpfe  
 Mitterlich auf's Schweyß, mit festem Blick;

Kampfesmahnen ist vergebens,  
 Wo äther'scher Fittich weht!  
 Scharfe Winde stritten mit dem Lenze:  
 Daß er göttlicher in sanfter Fülle glänze,  
 Gleich urplötzlich sie zu Nordens Hölen,  
 Und Aurora's hold'er Sieger steht.  
 Kehre mit dem ro's'gen Lichte,  
 Kehre, leichter, heller Sinn,  
 Wie aus mannichfachen Blumen  
 Luft'ge Schmetterlinge Wollust trinken,  
 Also folge, wo die Frohgenüsse winken!  
 Nah' und ferne  
 Leuchten goldne Sterne,  
 Und der Brave sinkt nicht strauchelnd hin.

Es rollt des Lebens  
 Nie weilendes Rad,  
 Ergreife die Jahre,  
 Ergreife die Stunden!  
 So hier am Gestade,  
 Wie jenseits der hochaufwogenden Fluten,  
 Wird stets nur beglückt  
 (Dies sagt unser Ahnden)  
 Der holde Geiuz und die rüstige That!

Julius.